

t.022.1(1) - WM/lei
 t.300-8

Den 25. September 1978

9/9

Kommission für Entwicklungszusammenarbeit

Finanzhilfe - ein neueres Aktionsfeld der DEH

Wenn wir bei uns üblicherweise von Entwicklungszusammenarbeit sprechen, so denken wir üblicherweise in erster Linie an die Projekte der technischen Zusammenarbeit.

Seit ein paar Jahren erhält aber die bilaterale Finanzhilfe ein immer grösseres Gewicht. Dies zeigt sich schon an den jährlichen Auszahlungen in dieser Sparte:

		CT		EZ total ODA	
1973	2,7 Mio. Franken	77.0	7.0	150.0	221.8
1974	7,0 Mio. Franken	83.6	~	130.0	204.5
1975	4,8 Mio. Franken	87.9	~	173.0	240.1
1976	2,5 Mio. Franken	103.0	~	192.6	264.8
1977	17,0 Mio. Franken	119.1	~	207.0	282.9
1978 - Budget	38,5 Mio. Franken	132.0			
1979 - Budget	65,5 Mio. Franken	143.0	} Budget	241.8	326.2
1980 - Finanzplan	(60,0) Mio. Franken	152.0		298.5	384.1
				350.3	441.7

Es handelt sich hierbei um Projektfinanzierungen in Form von Darlehen oder à-fonds-perdu-Leistungen an EL. Dabei werden Materialbeschaffungen, Bauten und Dienstleistungen (oft inkl. technische Hilfe) in Devisen und teilweise in lokaler Währung finanziert.

Wenn zu Beginn der 70-er Jahre erst einzelne FH-Projekte durch die DEH bearbeitet wurden (Hotelfachschule Kenya, Bau einer Erschliessungsstrasse im Berggebiet Nepals, Milchproduktion in Peru), so läuft heute die Abwicklung von laufenden und die Vorbereitung von neuen Projekten nebeneinander.

Gleichzeitig werden so zur Zeit durch die DEH 15 Finanzhilfe-Projekte bearbeitet. Neben den bereits erwähnten Aktionen in Nepal und Peru laufen solche in:

Haute Volta (allgemeine landwirtschaftliche Regional-Entwicklung),

Nepal (Hängebrücken-finanzierung),

. / .

- Rwanda (ländliche Elektrifizierung),
- Bangla Desh (Material für Elektrizitätsübertragung und Bewässerung),
- Madagaskar (landwirtschaftliche Entwicklung durch Entwicklungsbank: Erstellung von Getreide-lagerhäusern, Finanzierung der "Culture attelée" und die Erschliessung neuer Gebiete sowie von Darlehen zur Förderung des Kleinhandwerks),
- Bolivien (ländliche Entwicklung),
- Tschad (pistes rurales),
- Indien (in Abklärung, z.T. Ausbau der Milchwirtschaft in Kerala auf der Basis der bisherigen TZ-Arbeiten in diesem Sektor),
- Tanzania (Feeder Roads Projekt im Kilombero-Tal),
- Honduras (Regionalentwicklung im Berggebiet),
- Rwanda (Ausbau des Zentrallagers der Genossenschaft TRAFIPRO),
- Mali (Forstwirtschaft in einem Gebiet von 4 Mio, Hektaren).

Daneben sind noch Aktionen in Abwicklung, die noch von der Handelsabteilung betreut werden:

- Indonesien (das Wasserversorgungsprojekt für die Städte Cirebon und Yogyakarta)
- Bangla Desh (das Projekt der Düngermittelfabrik in Ashuganj)
(co-financing mit IDA und weiteren Organisationen)

Dazu Mischkredite:

- Aegypten (60 Mio., wovon 15 Mio. Bundeshilfe aus EZ-Rahmenkredit),
- Thailand (in Vorbereitung).

Neue Mischkredite gehen auf den neuen, beantragten Kredit von 200 Millionen Franken, der durch die Handelsabteilung vorgelegt wurde.

Es handelt sich hier um die gleiche Art von Projekten, wie sie auch von den grossen internationalen Entwicklungsbanken realisiert werden (Weltbank/IDA, Regionalbanken). Sie enthalten meistens einen bedeutenden Anteil an technischer Hilfe, der im Rahmen des Finanzhilfeprojektes von schweizerischer Seite gewährt wird. Dabei werden schweiz. Fachspezialisten und Ingenieurbüros zusammen mit DEH-Mitarbeitern zur Abklärung und Vorbereitung und Experten während der Phase der Durchführung eingesetzt.

Es ist selbstverständlich, dass die Qualität der schweiz. FH-Projekte nicht hinter denen der grossen internationalen Entwicklungsbanken zurückstehen darf. Das heisst: es ist eine ebenso sorgfältige Arbeit in der Vorbereitung und Abwicklung zu leisten. Das braucht einen gehörigen Zeitaufwand von der Zentrale in Bern.

Es ermöglicht aber auch im grösseren Stil die Ausnützung der bisher im kleineren in der Technischen Zusammenarbeit gemachten Erfahrungen und ist damit die logische Fortsetzung der zu Anfang der 60-er Jahre begonnenen TZ-Arbeit.

Wichtig ist schliesslich auch die gegenseitige Auswertung der Erfahrungen aus der bilateralen Finanzhilfe in unseren Beteiligungen an der multilateralen Finanzhilfe und umgekehrt.

(R. Wilhelm)